

14. 10. 2013

RSV I - Freie Turner III = 3 : 3 (1 : 3) am 13. 10. 2013

Die von den Freien Turnern gefürchtete Sportstätte am Werkstättenweg ist ihrem Ruf einmal mehr gerecht geworden. Auch im achten Anlauf blieb die dritte Mannschaft ohne Sieg gegen RSV I. Nach drei Niederlagen und vier Unentschieden seit 1995/96 kam am späten Sonntagvormittag mit dem 3 : 3 beim Schlusslicht ein weiteres Remis hinzu.

Erst gezaubert, dann gestrauchelt. Nach nervösem Beginn mit Fehlern übernahmen die Gäste immer mehr das Kommando auf dem Platz. Nach Chancen von Kevin Löffler (7.) und Manuel Rios Juarez (8.) brachte Maximilian Pätzold sein Team in der 9. Minute 1 : 0 in Führung. Auch wenn die Blau-Schwarzen mit dem Ausgleichstreffer in der 19. Minute den Gegner überraschten, ließen sich die „Weißen“ von ihrem eingeschlagenen Weg zunächst nicht abbringen. Kevin Löffler stellte wenig später mit seinem Tor den Vorsprung wieder her (23.). Hatte in der Folgezeit Abubaker Qasem eine Riesenmöglichkeit vergeben (27.), so blieb nach 33 Spielminuten Maxi Pätzold vorbehalten, mit einem herrlichen Freistoß auf 3 : 1 zu erhöhen. Mit seinem 8. Saisontor führt der Vize-Käpten die Torschützenliste vor Mertcan Ünlü (6) an.

Voller Stolz würdigte Trainer Hendrik Ruppert in der Halbzeitpause Ergebnis und Auftritt seines Aufgebotes und betonte besonders, dass bis auf Oberliga-Torwart Marian Fritz nur der eigene Kader zur Verfügung gestanden hat, der immerhin dieses Resultat zustande brachte. Hendrik Ruppert sagte seinen Spielern noch: „Seid nicht überrascht und seid wachsam, wenn RSV jetzt noch aggressiver zurückkommt.“ Doch seine Schützlinge schienen ihm da nicht zugehört zu haben, denn schon nach wenigen Sekunden nach Wiederanpiff des Schiedsrichters Harald Gehrke (SC Volkmarode) nutzte der Tabellenletzte die FT-Lethargie in der Abwehr zum unnötigen 2 : 3 - Anschluss aus. Nun verflachte die hektische Begegnung zusehends. Fehl-

pässe im Mittelfeld führten dazu, dass kaum noch zielstrebige Aktionen zustande gebracht worden sind. Spielfluss kam nicht mehr auf.

Die Gastgeber drängten auf den Ausgleich, wurden offensiver und schafften eine Viertelstunde vor Schluss noch das 3 : 3 per Foulelfmeter. „Am Ende hätten wir sogar noch verlieren können, wenn uns in der 87. Minute nicht das Glück zur Seite gestanden hätte“, musste der FT-Betreuer bekennen. „Wenn man drei Tore auswärts erzielt, dann muss das zum Sieg reichen. Eine solche Entwicklung in der zweiten Halbzeit ist ärgerlich“, fügte er hinzu.

Ihm missfiel vor allem der starke Leistungsabfall seiner Elf nach der Pause, nachdem er in der ersten Hälfte überwiegend noch eine schnelle, abwechslungsreiche Partie gesehen hatte. Da positionierte sich im offensiven Mittelfeld Maximilian Pätzold als auffälligster Akteur und Doppel-Torschütze, der die Ideen hatte, um das Spiel an sich zu reißen und den Druck nach vorne zu steigern.

Dort im Angriff agierte Abubaker Qasem zu schwach, zu langsam und brachte zu wenig Belebung in die vordere Reihe. Dauerrenner und Dauerdribbler Kevin Löffler zeigte lange Zeit eine ansprechende Leistung, ließ aber im zweiten Abschnitt deutlich nach.

Zu den starken Kräften gehörten 90 Minuten lang noch Fabian Rode mit bewundernswertem Laufpensum und geschickter Zweikampfführung in der Verteidigung sowie Marian Fritz, der alles hielt, was zu halten war. Der Oberliga-Keeper konnte sich auszeichnen schon in der 6. Minute mit einer glänzenden Parade, in der 34. Minute gleich zweimal hintereinander in bewährter Manier sowie nach dem 3 : 3 mit spektakulärer Rettungstat in der 77. Minute.

Nach einigen Anfangswacklern im Deckungsgefüge mussten die Youngster Jannik und Benjamin Höhl überraschend ihre ganze Konzentration aufwenden, um ihre blau-schwarzen Gegner in Schach halten zu können. Und beim Libero Christoph Kleemeyer gesellte sich zum Licht auch Schatten. Der Käpten setzte sich oft körperlich gegen robuste RSVer ein.

Der ehrgeizige Nils Giernoth sah in einigen Duellen wohl nicht so souverän aus, kämpfte aber vorbildlich und rackerte wie gewohnt.

Im Mittelfeld verwechselte Manuel Rios Juarez häufig Selbstsicherheit mit Nachlässigkeit. Da bringt auch technische Raffinesse nichts. Und bei Joscha Zisenis das gleiche Bild wie in den vorangegangenen Treffen: Im Vorwärtsgang recht ordentlich und in der Defensive mit Schwächen.

Von den in der zweiten Halbzeit eingewechselten Spielern kam Niklas Hachmeister zu seinem Stürmer-Debüt, vermochte aber noch nicht seinen Leistungs-Standard zu beweisen, zeigte Marlon Kalina, dass er mehr sein kann als nur ein Joker und half Domenik Ortlieb mit, das Unentschieden über die Zeit zu retten.

Nach zwei Niederlagen in Folge muss das erneute Remis am Werkstättenweg dennoch als erleichtertes Aufatmen in Turner-Kreisen betrachtet werden. Mit dem Punktgewinn konnte der 3. Tabellenrang zumindest für drei Tage zurückerobert werden. Nächster Gegner im FT-Stadion ist am kommenden Sonntag, 9.00 Uhr, Kralenriede II - ein erstmaliges Aufeinandertreffen beider Mannschaften.

Aufstellung:

Fritz - Kleemeyer - J. Höhl, B. Höhl, Rode - Giernoth (80. Ortlieb) - Zisenis (60. Kalina), Rios Juarez, Pätzold, Löffler - Qasem (46. Hachmeister).

Gerd Kuntze